

Teil B

Lies den Text gründlich. Du darfst markieren.

Bearbeite alle Aufgaben auf den Arbeitsblättern.

Die Merseburger Rabensage

Um das Jahr 1500 saß Thilo von Trotha, der als jähzornig und hart galt, auf dem
bischöflichen Stuhle zu Merseburg. Er hielt sich einen Hausraben, der hoch in seiner
Gunst stand und dessen Pflege dem Jäger Ulrich anvertraut war. Plötzlich
5 verschwand ein wertvolles Kleinod aus dem Schlafzimmer des Bischofs, ein Ring mit
prachtvollem Edelstein, welchen ihm sein Freund Gerhard, Bischof zu Meißen,
geschenkt hatte. Außer dem Bischof hatte das Schlafgemach nur dessen
Kammerdiener betreten. Seine Treue schützte ihn zunächst gegen den Verdacht,
dass er den kostbaren Ring seines Herrn entwendet haben soll. Allein das Vertrauen,
das der Bischof seinem treuen Johannes entgegenbrachte, hatte diesem schon
10 längst unter dem übrigen Hofgesinde Feinde und Neider erweckt. Unter ihnen war es
besonders der Jäger Ulrich, der Johannes der Tat verdächtig machen wollte. Als ihm
dieses nicht gelang, griff er zu einer List. Dem gelehrigen Raben prägte er die Worte
ein: „Thilo! Thilo! Hans¹-Dieb! Hans-Dieb!“ Als der Bischof vom Raben diese Worte
hörte, sah er sie als Gottesurteil an und befahl, den treuen Diener zu enthaupten. Auf
15 dem Schafott soll der Unglückliche erklärt haben, dass er zum Beweis seiner
Unschuld, sobald der Kopf gefallen sei, die Hände über dem Rumpf zum Himmel
erheben werde, was dann auch geschehen sei.

Bald darauf wehte ein Sturm das Nest jenes Raben von einem Turme der
Bischofspfalz herab und ein kostbares Kleinod blinkte aus demselben dem Bischof
20 entgegen: Es war sein Ring, um dessentwillen er unschuldiges Blut vergossen hatte.
Thilo von Trotha empfand tiefe Reue über seinen Jähzorn und nahm deshalb für
ewige Zeiten den Raben mit dem Ring in sein Wappen auf. Außerdem ließ er im
Schlosshof einen Vogelkäfig errichten, wo seither mahnend ein Rabe an diese
Begebenheit erinnert.

nach einer 1837 von Ambrosius Sanders verbreiteten Version der Rabensage

¹ Hans ist eine Kurzform von Johannes.